



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

200
1818
2018
JAHRE

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE UND BIOENERGIE

Bachelor of Science

Studienplan



STUDIENPLAN

Sehr geehrte Studierende, sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten, dieser Studienplan gibt Ihnen einen Überblick über den Bachelor-Studiengang „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“. Er beinhaltet Informationen rund um das Studium sowie weiterführende Hinweise und Bestimmungen.

Grundlage des vorliegenden Studienplanes ist die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen sowie die Prüfungsordnung vom 19.02.2018.

Der Studienplan wird jedes Semester aktualisiert. Er dient den Studierenden als Information über das Lehrangebot, als Entscheidungshilfe für die Gestaltung des Studienablaufs und die Auswahl von Modulen. Den Dozenten/innen soll er u. a. einen Überblick über das Angebot der Nachbardisziplinen vermitteln. Die in dieser Ausgabe des Studienplanes gemachten Angaben gelten ohne Gewähr.

Verbindliche Angaben zu Ort und Zeit der Lehrveranstaltungen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung	5
Regelstudienzeit.....	5
Module	5
Modulbeschreibungen	5
Modulkennungen.....	5
Aufbau des Studiums	6
Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)	6
Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)	6
Grundstudium (ab Studienbeginn WS 18/19).....	6
Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn WS 18/19)	7
Berufspraktikum.....	8
Prüfungen.....	8
Orientierungsprüfung	8
Fristen	8
Benotungssystem.....	8
Abschluss.....	9
Auslandsstudium.....	9
Individuelle Studiengestaltung	9
Humboldt reloaded.....	9
Portfolio-Modul.....	9
Lernorte.....	10
Lernwerkstatt.....	10
Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge	10
Internes Angebot	10
Externes Angebot.....	11
Urlaubssemester	11
Berufsqualifizierung	11
Berufsfelder	11
CareerCenter.....	12
Struktur des Bachelor-Studienganges Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie bis Studienbeginn WS 2017/18	13
Module im 1. und 2. Studienjahr	14
Modulangebot im Vertiefungsstudium.....	15
Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen.....	15
Empfehlungen für besonders geeignete Wahlmodule.....	16
Beispiele für mögliche Profilbildungen im Vertiefungsstudium	17

Profil: Technik insbesondere Konversionsverfahren	17
Profil: Pflanzenproduktion	17
Profil: Beratung und Projektmanagement	17
Profil: Boden / Pflanzenernährung	18
Struktur des Bachelor-Studienganges Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie bei Studienbeginn im WS 17/18 und Wechsel in die neue PO zum SS 2018	18
Wechsel in die neue Prüfungsordnung	19
Anerkennung von Modulen	19
Notenermittlung	19
Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?	19
Struktur des Bachelor-Studienganges Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie ab Studienbeginn WS 18/19	21
Pflicht-Module im 1. bis 3. Semester	22
Wahlpflicht- und Wahl-Module im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung	22
Profilangebote für den BSc NawaRo	24
Profilangebote im Detail	25
Profil: Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis	25
Profil: Pflanzenproduktionssysteme	26
Profil: Boden / Pflanzenernährung	27
Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus	28
Profil: Agrarsysteme der Tropen	29
Profil: Kommunikation und Beratung	30
Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften	31
Profil: Wetter- und Klima	32
Informationsangebote und Beratung im Bachelor-Studium	33
Prüfungsordnung	33
Rechtsverbindliche Auskünfte	33
Formulare	33
Informationsveranstaltungen	33
Infoverteiler	33
Auskünfte und Beratung	34
Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim	34
Sprechstunden der Berater/innen im Bachelor-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	34

Zielsetzung

Im Bereich nachwachsender Rohstoffe und Bioenergie geht es darum, den Rohstoffwandel von fossilen zu biogenen Ressourcen umzusetzen. Dies beinhaltet einerseits die landwirtschaftliche Produktion der nachwachsenden Rohstoffe, die nachhaltig, wirtschaftlich und auf die Verwertung hin optimiert erfolgt. Andererseits gehören dazu sowohl die Verfahren der stofflichen Nutzung von Biomasse z.B. zur Herstellung von Bioplastik, Fasern, Chemikalien, Ausgangsstoffe für Medikamente und Kosmetika, als auch die Verfahren der energetischen Nutzung zur Gewinnung von Strom, Wärme und Kraftstoffen. Hierbei steht die gesamte Produktionskette und deren ökonomische und ökologische Gesamtbilanz im Vordergrund.

Auf dem Gebiet Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie zählt Hohenheim mit seiner hervorragenden Infrastruktur und langjährigen Erfahrung zu den führenden Universitäten. Ziel des Studiengangs ist, für das aufstrebende Berufsfeld qualifizierte Bachelor-Absolventen auszubilden. Deshalb wird im Studiengang Wert auf Anwendungsbezug und Praxisnähe gelegt. Inhaltlich werden die pflanzenbaulichen, technischen und ökonomischen Grundlagen bezüglich des Anbaus von Rohstoff- und Energiepflanzen sowie deren Konversion und der damit verbundenen verfahrenstechnischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen behandelt.

Neben dem direkten Berufseinstieg qualifiziert der Bachelor-Abschluss „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“ natürlich auch für das weitere Studium in einem M.Sc.-Programm.

Regelstudienzeit

Das Studium hat eine Regelstudienzeit von sechs Fachsemestern. Es gliedert sich in das zweijährige Grundstudium und das einjährige Vertiefungsstudium.

Module

Das Studium ist modular aufgebaut. In jedem Studienjahr werden in der Regel 10 Module belegt. Jedes Modul umfasst 4 SWS und kann aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen bestehen. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Übungen, Tutorien, Praktika, Seminaren und Exkursionen. Alle Pflichtmodule werden in deutscher Sprache gehalten.

Modulbeschreibungen

Zu allen Modulen existieren detaillierte Beschreibungen, in online über www.uni-hohenheim.de/modulkatalog verfügbar sind.

Modulkennungen

Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung ist eine Modulkennung zugeordnet. Die ersten vier Ziffern der Modulkennung bezeichnen das Institut und das Fachgebiet der Modulverantwortlichen. Die folgenden drei Ziffern bezeichnen die Art des Moduls, den relevanten Studienabschnitt sowie die dazugehörigen Lehrveranstaltungen:

- 3100-000** = Institutsnummer (31 - 49 für Fakultät Agrarwissenschaften möglich)
- 0001-000** = Fachgebiet eines Institutes (01 - 99 möglich)
- 0000-010** = Modulkennzeichnung
 - 01 - 20 Bachelor Grundstudium
 - 21 - 40 Bachelor Vertiefungsstudium
 - 41 - 80 Master-Studium
 - 81 - 90 Promotionsstudiengang
- 0000-011** = Lehrveranstaltung 1 eines Moduls

Leistungspunkte

Für das mit jedem Modul verbundene Arbeitspensum (,workload‘) werden ECTS-Credits (= Leistungspunkte) vergeben (1 ECTS-Credit = 25-30 Stunden). In jedem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Credits erworben. Das Bachelor-Studium umfasst insgesamt 180 ECTS-Credits. Die Modulnoten und die Note der Bachelor-Arbeit werden entsprechend ihren zugehörigen ECTS-Credits für die Berechnung der Gesamt-Abschlussnote gewichtet. Zudem wird das Vertiefungsstudium zur Berechnung dieser Endnote doppelt gewichtet, das Grundstudium einfach. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens die Note 4,0 erzielt wurde.

Sofern nichts anderes angegeben ist, ergibt jedes Modul dieses Studienplanes 6 Credits und umfasst dafür in der Regel 4 SWS (Semesterwochenstunden). Das entspricht 56 Stunden Präsenzzeit in der Veranstaltung, 104 Stunden Vor- und Nacharbeitung des Stoffes und die Prüfung. Daraus ergibt sich ein Arbeitspensum von insgesamt 160 Stunden pro Modul.

Aufbau des Studiums

Grundstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

In den ersten beiden Studienjahren werden naturwissenschaftliche, agrarwissenschaftliche sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium (bis Studienbeginn WS 17/18)

Im zweiten Studienabschnitt, dem Vertiefungsstudium, entscheiden sich die Studierenden für 8 Wahlmodule. Eine Profilbildung für

- Technik
- Boden/Pflanzenzüchtung
- Pflanzenproduktion sowie
- Beratung und Projektmanagement

ist möglich, aber nicht verbindlich.

Das Modul 3000-230 Bachelor-Arbeit ist für alle Studierenden verbindlich, es umfasst zwei Module und entspricht 12 ECTS-Credits. Mit der spezifischen Kombination der gewählten Module geben sich die Studierenden ein individuelles Qualifikationsprofil.

Grundstudium (ab Studienbeginn WS 18/19)

In den ersten drei Semestern werden agrarwissenschaftliche, technische sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen vermittelt. Das Grundstudium umfasst 13 Module, davon zwei Modul mit 12 ECTS-Credits. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls werden innerhalb eines Semesters angeboten. Alle Prüfungen des Grundstudiums sollen direkt im Anschluss an die Vorlesungen, in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden.

Vertiefungsstudium (ab Studienbeginn WS 18/19)

Der zweite Studienabschnitt, das Vertiefungsstudium, kann nach einer der beiden folgenden Varianten abgelegt werden:

- Vertiefungsstudium ohne Forschungspraktikum
- Vertiefungsstudium mit Forschungspraktikum

Die gewählte Variante wird gegenüber dem Prüfungsamt festgelegt. Ein Wechsel der Variant ist möglich, wenn nicht mehr als 42 ECTS-Credits aus Wahlpflicht- und Wahlmodulen erbracht sind.

1. Vertiefungsstudium ohne Forschungspraktikum	2. Vertiefungsstudium mit Forschungspraktikum
Berufspraktikum (6 ECTS-Credits)	Berufspraktikum (6 ECTS-Credits)
4 Wahlpflichtmodule (24 ECTS-Credits)	Forschungspraktikum (30 ECTS-Credits)
8 Wahlmodule (48 ECTS-Credits)	7 Wahlmodule (42 ECTS-Credits)
Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)	Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einer mündlichen Präsentation. Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der/die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer gegebenen Frist ein eng umgrenztes Thema aus dem Fachgebiet, in dem die Arbeit angefertigt werden soll, unter Anleitung mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren; sie umfasst 12 ECTS-Credits. Das Thema der Bachelor-Arbeit ist einem der Themengebiete des Studiengangs B.Sc. Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie zu entnehmen.

Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate nach dem Vergabetermin.

Die Anmeldung erfolgt nach Vergabe des Themas mittels eines Formulars beim Prüfungsamt (<https://www.uni-hohenheim.de/aw-bsc-pa>).

Die Bachelor-Arbeit wird wahlweise in deutscher oder mit Einverständnis der betreuenden Person in englischer Sprache angefertigt. Die Bachelor-Arbeit kann als Gruppenarbeit angemeldet werden, der individuelle Beitrag muss dabei aber eindeutig abgegrenzt und bewertbar sein.

Die Bachelor-Arbeit kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

Die Bachelor-Arbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt oder SIZ abzugeben. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse muss spätestens acht Wochen nach der Abgabe erfolgen.

In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit um maximal sechs Wochen verlängert werden. Als Ausnahmefälle gelten persönliche Gründe oder Probleme bei der Bearbeitung, die die Studierenden nicht zu vertreten haben. Hierfür ist ein Antrag an den Prüfungsausschuss erforderlich. Der Antrag muss spätestens **zwei Wochen** vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung der Betreuungsperson. Der Antrag kann im Prüfungsamt oder SIZ abgegeben werden.

Zusatzmodule

Sind 60 ECTS-Credits im Grundstudium erworben, können Zusatzmodule, längstens bis zum erfolgreichen Abschluss der vorgeschriebenen Module absolviert werden. Die Noten der Zusatzmodule gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

Berufspraktikum

Das Berufspraktikum beinhaltet mindestens 4 Wochen Praktikum auf einem anerkannten Ausbildungsbetrieb (siehe Praktikumsordnung) sowie eine Woche Vor- und Nachbereitung. Es ist ungeteilt und in Vollzeit abzuleisten und umfasst 6 ECTS-Credits. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.uni-hohenheim.de/nachwachsende-rohstoffe-und-bioenergie-bachelor-praktikum. Zur optimalen Berufsvorbereitung wird empfohlen, weitere Praktika zu absolvieren.

Prüfungen

Alle Prüfungen sollen in den im Studienplan festgelegten Semestern, absolviert werden. Die Prüfungen der Module finden in Anschluss an die Vorlesungszeit statt. Dafür sind zwei Prüfungszeiträume ausgewiesen, einer zu Beginn und einer zum Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt semesterweise online beim Prüfungsamt, das auch den Anmeldezeitraum festlegt (Anmeldefrist beachten!). Hinweise zur Prüfungsanmeldung sowie die Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen sind über das Internet einsehbar (<https://www.uni-hohenheim.de/pruefung.html>). Die Prüfungsordnung ist zu beachten. Für die Einhaltung der in der Prüfungsordnung genannten Fristen sind die Studierenden selbst verantwortlich.

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung ist bestanden, wenn mindestens 6 beliebige Module (36 ECTS-Credits) des ersten Studienjahres des Grundstudiums bis zum Ende des 3. Semesters mit höchstens einer Wiederholung erfolgreich absolviert sind. Alle anderen Prüfungen können bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden.

Fristen

Der Prüfungsanspruch erlischt, wenn die Orientierungsprüfung bis zum Ende des 3. Semesters nicht bestanden wurde, eine Modulprüfung außerhalb der Orientierungsprüfung nicht spätestens in der zweiten Wiederholung bestanden ist, die Bachelor-Arbeit nicht spätestens in der ersten Wiederholung bestanden ist und sämtliche Modulprüfungen des Grund- und Vertiefungsstudiums sowie die Bachelor-Arbeit(einschließlich notwendiger Wiederholungen) nicht bis zum Ende des 9. Semesters bestanden sind.

Benotungssystem

	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	verygood
1,7 2,0 2,3	gut	good
2,7 3,0 3,3	befriedigend	medium
3,7 4,0	ausreichend	sufficient
> 4,0	nicht ausreichend	fail

Abschluss

Mit der bestandenen Bachelor-Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Auslandsstudium

ECTS-Credits, die während eines Auslandsaufenthaltes an einer anderen Universität erworben wurden, können vom Prüfungsausschuss anerkannt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die vergebende Stelle einer deutschen Universität gleichgestellt ist. Außerdem ist zu beachten, dass die in den Lehrveranstaltungen erworbenen Kompetenzen keine gravierenden Unterschiede zum Profil des Bachelor-Studienganges „Agrarwissenschaften“ aufweisen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Akademischen Auslandsamtes: **www.uni-hohenheim.de/aaa_ausland**.

Einige Zielländer weisen eine Semesterstruktur auf, die einen Austausch nur in einem Wintersemester ermöglicht. Ein Auslandsemester kann auch in ein Wintersemester gelegt werden, obwohl viele Profile dieses Studienganges ihren Schwerpunkt im Wintersemester haben. Wenn die im Ausland erworbenen Kompetenzen für das gewählte Profil geeignet sind, kann nach § 9 Absatz 2 der Prüfungsordnung die Anerkennung von im Ausland erbrachten Prüfungen als Wahlpflichtmodule erfolgen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Anerkennung ist schriftlich zu stellen.

Individuelle Studiengestaltung

Hier handelt es sich um ein Studienkonzept der Universität Hohenheim, das Lehre als aktiven Gestaltungsprozess definiert und verschiedene Projekte zusammenfasst. Den Studierenden soll ermöglicht werden, das Studium individuell zu gestalten. Folgende Projekte geben Ihnen die Chance, Ihre Interessen selbst festzulegen und zu vertiefen, Erfahrungen zu sammeln oder über den Tellerrand hinaus zu blicken:

Humboldt reloaded

Ziel dieses Projekts ist es, bereits in einer frühen Phase des Studiums den Studierenden forschungsorientiertes Arbeiten zu vermitteln. Die Studierenden wählen aus verschiedenen Projektthemen und forschen bereits im Grundstudium in Kleingruppen an aktuellen Fragen der Fachgebiete. Weitere Informationen und die aktuellen Projekte finden Sie unter: **www.humboldt-reloaded.uni-hohenheim.de/startseite**

Portfolio-Modul

Im Rahmen des Portfolio-Moduls haben Studierende die Möglichkeit, Fachinhalte, die nicht im Studienplan enthalten sind, in das Studium zu integrieren. Das Modul ist unbenotet und umfasst 6 ECTS-Credits.

- Praktikum von 6 Wochen mit Praktikumsbericht von 12 Seiten (6 ECTS-Credits) oder ein Praktikum von 4, 3 Wochen mit 8 bzw. 6-seitigem Bericht (4 bzw. 3 ECTS-Credits).
- Mitarbeit in einem Forschungsprojekt z.B. Humboldt reloaded (bis zu 6 ECTS-Credits)
- Besuch von F.I.T.-Seminaren (ECTS-Credits laut Teilnahmebescheinigung, max.3 ECTS-Credits)
- Verfassen eines populärwissenschaftlichen Artikels, 8 Seiten (1 ECTS-Credit)
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen mit schriftlicher Zusammenfassung eines Schwerpunktthemas, 2 Seiten (pro Tag 0,5 ECTS-Credits)
- Vorträge/Poster-Präsentation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten auf Kongressen (3 Credits)
- Vortrag/Poster z.B. in eigenständigen Seminarreihen (1,5 ECTS-Credits)
- Verfassen eines Wikipedia-Artikels (2.000 Wörter) zu einem Forschungsthema (2 ECTS-Credits) oder bestehenden Artikel verbessern (0,5 ECTS-Credits)
- Teilnahme an DEULA-Kursen mit halbierten Stundenzahl (max. 2 ECTS-Credits)
- Teilnahme an Forschungsschnupperwoche (1 ECTS-Credit)
- Teilnahme an fachwissenschaftlichen Workshops (ein Workshop-Tag 0,2 ECTS-Credits)
- Kurse zu Statistikprogrammen oder Statistischer Programmierung (2 ECTS-Credits)
- Bachelor-Kolleg (2 ECTS-Credits)

Leistungen können kombiniert werden.

Informationen: www.uni-hohenheim.de/modulkatalog/modul/portfolio-modul-bachelor-3000-240

Lernorte

In einem dreijährigen Projekt wurde das Konzept der Hohenheimer Lernorte umgesetzt. In enger Zusammenarbeit verschiedener Universitätsmitarbeiter*innen wurde in dieser Zeit die entsprechende Software entwickelt sowie die Bereitschaft zur Nutzung der neuen Technik und die didaktische Integrierbarkeit der Lernorte erkundet. Letzteres erfolgte in verschiedenen Pilotprojekten, die in den drei unterschiedlichen Fakultäten der Universität Hohenheim angesiedelt waren. Die didaktischen Szenarien der Pilotprojekte wurden jeweils von einem Hochschuldidaktiker und den Lehrenden gemeinsam entwickelt. Dieses Projekt wurde mit dem Deutschen E-Learning Innovations- und Nachwuchs-Award 2015 ausgezeichnet.

Weitere Informationen: <https://kim.uni-hohenheim.de/lernorte>

Lernwerkstatt

In jedem Semester bietet die Zentrale Studienberatung im Rahmen der Lernwerkstatt kostenlose Seminare und Workshops an. Darüber hinaus gibt es das Angebot „Sprechstunde Prüfungsbewältigung“ sowie eine „Lernpartnerbörse“ und weitere umfangreiche Angebote.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/lernwerkstatt, www.uni-hohenheim.de/weiterbildung

Praxisangebote für Studierende der Bachelor-Studiengänge

Internes Angebot

- Einführungswoche mit „Forschung schnuppern“
- Humboldt reloaded Projekte
- Fähigkeiten – Interessen – Talente (FIT Seminare mit verschiedenen Kompetenzfeldern)
- Ausbildereignungsprüfung im Rahmen des Moduls Bildung- und Mitarbeiterführung
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz bei erfolgreichem Abschluss der Module Pflanzenschutz sowie Schadursachen und Schadwirkungen
- Laborleitungsschein bei erfolgreichem Abschluss des Mastermoduls Biologische Sicherheit und Gentechnikrecht
- Tiertransportschein
- Exkursionen im Rahmen von Modulen

Angebot der Versuchsstation Agrarwissenschaften:

- Hohenheimer Weizencup
- Feldrundgänge auf den Standorten der Versuchsstation
- Einblicke in die Feldarbeit
- Tagespraktika auf den Standorten der Versuchsstation
- Themenbezogene Kuhstallführungen
- Praxiswoche Nutztierwissenschaften

Angebote Studentischer Gruppen

- Diverse Erstsemester-Veranstaltungen
- Exkursionen als Zusatzangebot (Eurotier, Agritechnica, Betriebsbesichtigungen)

Externes Angebot

- DEULA-Seminare, Bezuschussung durch das Landesministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR)
z.B. Ladungssicherung, Befähigungsnachweis Flurförderzeuge etc.

Urlaubssemester

Möchten oder müssen Sie Ihr Studium flexibel gestalten oder unterbrechen, so können Sie dies z. B. aus folgenden Gründen tun:

- Praktische Tätigkeit, die dem Studienziel dient
- Studium im Ausland (Universität oder Sprachschule)
- Krankheit (auch die eines nahen Angehörigen)
- Schwangerschaft, Kindererziehung

Den Antrag auf Beurlaubung stellen Sie beim Studiensekretariat. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass manche Lehrveranstaltungen nur einmal jährlich angeboten werden.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/urlaubssemester

Berufsqualifizierung

Der Bachelor-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie bereitet Sie darauf vor:

- fachspezifische Begriffe und Denkansätze aus Natur-, Agrar-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften zu verstehen und anzuwenden
- pflanzenbauliche, technische und ökonomische Aspekte des Anbaus und der Verarbeitung rohstoff- und energie-liefernder Pflanzen wissenschaftlich zu analysieren und daraus Lösungen für Zielkonflikte zu entwickeln
- Verfahrensalternativen und konkurrierende Verfahren ganzheitlich zu bewerten und zu vergleichen (technisch, ökologisch, ökonomisch, sozial)
- verfahrenstechnische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und ethische Fragestellungen zum Thema Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie zu analysieren und synthetisieren
- Anlagen zur Biomasse-Umwandlung zu planen und zu betreiben
- eigene Wissenslücken zu erkennen und zu schließen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen auf neue Problemstellungen anzuwenden
- eigene Ideen oder Initiativen in einen wissenschaftlichen Diskurs erfolgreich einzubringen
- methodisch lernen Sie, effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten und sich hinsichtlich Zeitbudget und Lern- und Arbeitsprozessen effektiv zu organisieren, in Teams zu arbeiten, wissenschaftliche Texte und Daten zu verarbeiten, und Produkte, Ideen und Berichte sowohl Laien als auch Experten anschaulich zu präsentieren

Der Abschluss „Bachelor of Science in Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“ bietet die Möglichkeit, in den Beruf einzusteigen oder ein Master-Studium aufzunehmen.

Berufsfelder

Es bestehen vielseitige Berufsmöglichkeiten in Forschung, Entwicklung, Management und Verfahrenstechnik. Im Vordergrund stehen:

- Unternehmen in der Rohstoff verarbeitenden Industrie
z.B. im Bereich Pharma, Verpackung, Chemie etc.
- Beschaffung und Vertrieb unterschiedlichster Unternehmen
- Energieerzeuger und –versorger sowie Energiehandel

- Betreiber von Biomasse-Konversionsanlagen
- Unternehmen in Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
- Ingenieurbüros, Unternehmensberatungen
- Behörden und Verbände im Bereich Erneuerbare Energien und Bioökonomie
- Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

CareerCenter

Das Career Center Hohenheim (CCH) ist Berater und Vermittler an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Studierenden und Unternehmen. Es ist die zentrale Stelle für alle interessierten Studierenden, Absolventinnen und Absolventen einerseits und potentiellen Arbeitgebern andererseits. Durch zahlreiche Serviceangebote werden beide Seiten zusammengeführt und der Transfer gefördert.

Für die Studierenden werden Kontakte zu Wirtschaft und Industrie bereits in frühen Phasen des Studiums hergestellt, die Berufswelt (Informationsveranstaltungen, Seminare zur Vermittlung der nötigen Schlüsselqualifikationen, Praktika u. v. m.) thematisiert und gegen Ende des Studiums Hilfestellung zum Berufseinstieg durch Firmenkontaktmessen, Einzelunternehmenspräsentationen, Stellendatenbanken, Bewerbungsdatenbanken und persönliche Beratung gegeben.

Weitere Informationen: www.uni-hohenheim.de/career

Struktur des Bachelor-Studienganges *Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie*

(bis Studienbeginn WS 17/18)

	GRUNDSTUDIUM				VERTIEFUNGSTUDIUM	
	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6 Credits	4907-010 Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen	3401-040 Grundlagen der Pflanzenwissenschaften	3403-010 Ökobilanzierung und biotechnologische Verfahren der Biomasseproduktion und -verwertung	3000-260 Berufspraktikum	Wahlmodul	Wahlmodul
6 Credits	1301-030 Grundlagen der Chemie	3602-020 Grundlagen der Ernährung, Phytomedizin und Züchtung von Energiepflanzen	4401-040 Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion	4906-020 Ökologie rohstoffliefernder Pflanzen	Wahlmodul	Wahlmodul
6 Credits	1101-040 Mathematik und Statistik	4201-020 Grundlagen der Ökonomie	4403-020 Energetische Nutzung von Biomasse I (feste und flüssige Energieträger)	4904-030 Bioökonomie und Landnutzung	Wahlmodul	Wahlmodul
6 Credits	1201-050 Physik für NawaRo	4101-010 Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre	4402-020 Energetische Nutzung von Biomasse II (Biogas)	4408-050 Chemische Thermodynamik und Kinetik	Wahlmodul	3000-230: Bachelor-Arbeit mit Präsentation
6 Credits	4905-010 Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen	4408-040 Stoffliche Nutzung von Biomasse, Öle, Pharmaka, Polymere und Komposite	4103-010 Management von Bioenergieunternehmen	4408-060 Thermochemische Konversionsverfahren	Wahlmodul	

Module im 1. und 2. Studienjahr

1. Studienjahr		Wintersemester	
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Prüfungsart
4907-010	Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Asch	s
1301-030	Grundlagen der Chemie	Strasdeit	s
1101-040	Mathematik und Statistik (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Zimmermann	s
1201-050	Physik für NawaRo (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Wulfmeyer	s
4905-010	Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen (<i>letztmalig im WS 2017/18</i>)	Cadisch	s
1. Studienjahr		Sommersemester	
3401-040	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften (<i>letztmalig im SS 2018</i>)	Claupein	s
3602-020	Grundlagen der Ernährung, Phytomedizin und Züchtung von Energiepflanzen (<i>letztmalig im SS 2018</i>)	Gerhards	s (PC)
4201-020	Grundlagen der Ökonomie (<i>im SS 19 neue Inhalte</i>)	Wieck	s
4101-010	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre (<i>letztmalig im SS 2018</i>) (<i>im Nachfolgemodul ab WS 19/20 werden etwas andere Inhalte gelehrt</i>)	Lippert	s (PC)
4408-040	Stoffliche Nutzung von Biomasse, Öle, Pharmaka, Polymere und Komposite (<i>letztmalig im SS 2018</i>) (<i>Nachfolgemodul ab WS 19/20 im Wintersemester</i>)	Kruse, A.	s
2. Studienjahr		Wintersemester	
Kennung	Modulname	Verantwortlich	Prüfungsart
3403-010	Ökobilanzierung und biotechnologische Verfahren der Biomasseproduktion und –verwertung * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Lewandowski	s
4401-040	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>) (<i>ab SS 19 unter neuem Namen im Sommersemester</i>)	Böttinger	s (PC)
4403-020	Energetische Nutzung von Biomasse I (feste und flüssige Energieträger) * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Müller, J.	s
4402-020	Energetische Nutzung von Biomasse II (Biogas) * (<i>letztmalig im WS 2018/19, danach 12 Credits</i>)	Jungbluth	s
4103-010	Management von Bioenergieunternehmen * (<i>letztmalig im WS 2018/19</i>)	Doluschitz	s
2. Studienjahr		Sommersemester	
3000-260	Berufspraktikum (<i>erstmalig im Sommersemester 2018 angeboten</i>)	Kruse, M.	s (unbenotet)
4906-020	Ökologie rohstoffliefernder Pflanzen (<i>letztmalig im SS 2019</i>)	Rasche	s
4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	Berger	s
4408-050	Chemische Thermodynamik und Kinetik (<i>ab SS 20 unter neuem Namen</i>)	Kruse, A.	s (PC)
4408-060	Thermochemische Konversionsverfahren (<i>ab WS 19/20 unter neuem Namen im Wintersemester</i>)	Kruse, A.	s (PC)

s = schriftliche Prüfung, PC = computergestützt

Modulangebot im Vertiefungsstudium

Das Vertiefungsstudium beinhaltet

- acht Wahlmodule und
- die Bachelor-Arbeit (12 ECTS-Credits)

Die acht Wahlmodule sind aus der entsprechenden Liste im Studienplan und aus dem weiteren Bachelor-Angebot der Fakultät Agrarwissenschaften zu wählen. Die Wahl der angegebenen Profile ist freiwillig. Wahlmodule im Umfang von bis zu 30 ECTS-Credits können auch aus dem Studienangebot der anderen Bachelor-Studiengänge der Universität oder einer anderen deutschen oder ausländischen Universität sowie auf Antrag an den Prüfungsausschuss im Umfang von bis zu 12 ECTS-Credits aus dem Master-Modulangebot der Fakultät Agrarwissenschaften gewählt werden.

Die Zulassung zu Modulen des Vertiefungsstudiums sowie zur Bachelor-Arbeit kann nur erfolgen, wenn bis zur Anmeldung zur ersten Prüfung des Vertiefungsstudiums der **genehmigte** Prüfungsplan dem Prüfungsamt vorliegt. Das Formular ist auf der Seite des Prüfungsamtes unter www.uni-hohenheim.de/nawaro-bsc-pa zu finden.

Änderungen der Wahlmodule sind nicht genehmigungspflichtig, müssen aber dem Prüfungsamt mindestens eine Woche vor der Prüfungsanmeldung angezeigt werden.

Änderungen von Modulen, zu denen bereits Prüfungen angemeldet oder Prüfungsleistungen erbracht wurden, sind nicht zulässig.

Die Bachelor-Arbeit besteht aus einem schriftlichen Teil (Arbeit) und einer Präsentation der Ergebnisse.

Anhand der Semesterlage ist zu prüfen, ob sich die gewählten Module organisatorisch in den Studienplan einfügen lassen. Über die Zweckmäßigkeit der gewählten Kombination beraten die Koordinatorin, die Fachstudienberater/innen und/oder die Mentoren/-innen.

Anmeldung zu teilnahmebegrenzten Modulen

Einige Module können aus Platz- oder Betreuungsgründen teilnahmebegrenzt sein. Dies betrifft aber meist nur Master-Module. In diesem Fall ist eine vorherige Anmeldung zu diesem Modul erforderlich. (*Diese Anmeldung zur Teilnahme ist KEINE Prüfungsanmeldung!*)

Die Teilnahmebeschränkung muss in der Modulbeschreibung unter „Anmerkungen“ ausgewiesen werden. Bitte vergewissern Sie sich vor Vorlesungsbeginn, ob die von Ihnen ausgewählten Module teilnahmebeschränkt sind oder nicht. (www.uni-hohenheim.de/modulkatalog).

Jedes teilnahmebegrenzte Modul ist als Kurs auf der E-learning-Plattform ILIAS (ilias.uni-hohenheim.de/) angelegt. Dort muss die Anmeldung erfolgen und dort ist auch der Vergabemodus angegeben. Grundsätzlich gilt: Studierende, für die das betreffende Modul Pflicht ist bzw. das letzte noch zu belegende Modul, das für einen Abschluss des Studiums erforderlich ist, müssen in jedem Fall zugelassen werden.

Bei der Anmeldung wird zwischen zwei Kategorien von Modulen unterschieden:

Für *teilnahmebegrenzte geblockte Module im Blockzeitraum 1* beginnt die Anmeldung mindestens zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn und endet eine Woche vor Vorlesungsbeginn. Wenn Sie also ein teilnehmerbegrenzte, geblocktes Modul im ersten Blockzeitraum eines Semesters belegen wollen, müssen Sie sich bis spätestens acht Tage vor Vorlesungsbeginn des betreffenden Semesters anmelden!

Der Anmeldezeitraum zu *allen anderen geblockten und ungeblockten teilnahmebegrenzten Modulen* beginnt mindestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn und endet am Ende der ersten Vorlesungswoche.

Empfehlungen für besonders geeignete Wahlmodule

Sem	Wintersemester	Verantwortlich	Prüfung
5	3101-030 Grundlagen der Bodenwissenschaften	Rennert	s
5	3302-210 Pflanzenernährung	Ludewig	s
5	3501-210 Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	s
5	3603-210 Pflanzenschutz	NN	s
5	3702-210 Produktionsphysiologie	Pfenning	s
5	4907-210 Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	Asch	s
5	4101-210 Betriebliche Planungsmethoden	Lippert	s
5	4102-240 Unternehmensgründung und Kooperation	Bahrs	s
5	4102-280 Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	Bahrs	s
5	4102-250 Rechnungswesen und Betriebsanalyse	Bahrs	s
5	4201-240 Energie- und Umweltökonomik (1. Semesterhälfte)	N.N.	s
5	4202-010 Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	Becker, T.	s
5	4403-210 Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	Müller, J.	s (PC) mit TP
5	4404-250 Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	Griepentrog	m mit TP
5	4408-210 Einführung in die chemische Verfahrenstechnik	Kruse, A.	s
5	4605-210 Umwelt- und Tierhygiene	Hölzle	s
5	4408-240 Aktuelle Forschungsthemen der Biotechnologie	Kruse, A.	s mit TP
Sem	Winter- oder Sommersemester	Verantwortlich	Prüfung
1-6	3000-240 Portfolio-Modul	Kruse, M.	unbenotet
5/6	4408-420 Projektarbeit NawaRo (12 Credits)	Kruse, A.	s
5/6	4408-230 Fallstudien Bioraffinerie	Kruse, A.	s mit TP
5/6	4408-220 Forschungspraktikum (6 Credits)	Kruse, A.	s
5/6	1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie	Wulfmeyer	s
Sem	Sommersemester	Verantwortlich	Prüfung
6	1201-310 Instrumentelle Sensorik und physikalische Messmethoden in den Life Sciences	Wulfmeyer	s
6	1301-220 Kurspraktikum Chemie	Strasdeit	s mit TP
6	1510-040 Einführung in die industrielle Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik	Hausmann	s
6	3103-030 Böden als Pflanzenstandorte	Streck	s mit TP*
6	3301-210 Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	Müller, T.	m
6	3404-210 Graslandbewirtschaftung	Thumm	m
6	3402-210 Biometrie	Piepho	s
6	3601-210 Schadursachen und Schadwirkungen	Vögele	s
6	3601-230 Phytopathologische Übungen und Systematik	Vögele	s
6	4103-210 Agrarinformatik	Doluschitz	s
6	4301-260 Entwicklung ländlicher Räume	Knierim	Hausarbeit
6	4301-250 Kommunikation, Beratung und Kooperation	Knierim	s
6	4302-210 Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	Bieling	m mit TP
6	4601-020 Einführung in die Tierernährung und Tiergesundheit	Rodehutscord	s
6	4605-220 Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	Hölzle	s mit TP

s = schriftliche Prüfung, PC = computergestützt, m = mündliche Prüfung

TP = Teilprüfung(en). Diese müssen in der Regel während der Vorlesungszeit erbracht werden.

Beispiele für mögliche Profilbildungen im Vertiefungsstudium

(Eine überschneidungsfreie Lage der Module kann leider nicht garantiert werden)

Profil: Technik insbesondere Konversionsverfahren

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Prüfung
5	4408-210	Einführung in die chemische Verfahrenstechnik	Kruse, A.	s
5	4407-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	Griepentrog	m mit TP
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	Müller, J.	s (PC) mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	Bahrs	s
Sem	Winter- oder Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
5/6	4408-220	Forschungspraktikum	Kruse, A.	s
5/6	4408-420	Projektarbeit (12 ECTS-Credits)	Kruse, A.	s
5/6	4408-230	Fallstudien Bioraffinerie	Kruse, A.	s mit TP
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
6	1201-310	Instrumentelle Sensorik und physikalische Messmethoden in den Life Sciences	Wulfmeyer	s
6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	Strasdeit	s mit TP
6	1510-040	Einführung in die industrielle Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik	Hausmann	s
6	3402-210	Biometrie	Piepho	s

Profil: Pflanzenproduktion

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Prüfung
5	3401-240	Pflanzenproduktion und Nachhaltigkeit	Claupein	s mit TP
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	Melchinger	s
5	3702-210	Produktionsphysiologie (teilnehmerbegrenzt auf 100 Plätze, Anmeldung über ILIAS)	Pfenning	s
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	Thumm	m
6	4103-210	Agrarinformatik	Doluschitz	s
6	3402-210	Biometrie	Piepho	s

Profil: Beratung und Projektmanagement

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Prüfung
5	4202-010	Grundlagen der Agrarpolitik und Marktlehre	Becker, T.	s
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	Dabbert	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	Bahrs	s
Sem	Winter- oder Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	Kruse, M.	unbenotet
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	Knierim	Hausarbeit
6	4301-250	Kommunikation, Beratung und Kooperation	Knierim	s
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	Bieling	m mit TP

Profil: Boden / Pflanzenernährung

Sem	Wintersemester		Verantwortlich	Prüfung
5	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	Rennert	s
5	3302-210	Pflanzenernährung	Ludewig	s
Sem	Sommersemester		Verantwortlich	Prüfung
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	Streck	s mit TP
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	Müller, T.	m

Struktur des Bachelor-Studienganges Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie

(bei Studienbeginn im WS 17/18 und Wechsel in die neue PO zum SS 2018)

Da die nach der neuen Prüfungsordnung (Prüfungsordnung vom 19.02.2018) vorgesehenen neuen Module vom Sommersemester 2018 bis zum Sommersemester 2019 zur Teil noch nicht angeboten werden, müssen einige bestehende, inhaltlich sehr ähnliche, Module belegt werden. Deren Prüfungen werden aber schon mit den neuen Modulnamen ins Zeugnis übernommen. Auch ergeben sich Verschiebungen durch die sukzessive Umstellung der Module auf die neue Studienstruktur. Die Modulabfolge unterscheidet sich daher von der auf Seite 20 dargestellten Folge. Der folgende Studienverlaufsplan zeigt die zeitliche Abfolge der Module bei einem Studienbeginn im Wintersemester 2017/18 und einem Wechsel in die neue Prüfungsordnung zum Sommersemester 2018.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
WS 2017/18 (alte PO)	SS 18 (neue PO)	WS 2018/19	SS 2019	WS 2019/20	SS 2020
Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen	Grundlagen der Pflanzenwissenschaften (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil I)	Wahlmodul	Berufspraktikum	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	Wahlmodul
Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen	Grundlagen der Ernährung, Phyto-medicin und Züchtung von Energiepflanzen (= Nutzpflanzenwissenschaften Teil II)	Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion (= Grundl. Agrartechnik - Außenwirtschaft)	Grundlagen der thermischen und Bio-Verfahrenstechnik	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Mathematik und Statistik	Grundlagen der Ökonomie	Energetische Nutzung von Biomasse	Thermochemische Konversionsverfahren (= Biomasse-Konversionsverfahren)	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Physik für NawaRo (letzmaliges Modul-Angebot)	(Grundlagen der) landwirtschaftliche(n) Betriebslehre		Wahlmodul	Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit
Grundlagen der Chemie	Stoffliche Nutzung von Biomasse, Öle Pharmaka, Polymere und Komposite (= Produkte u. deren Herstellungsverf.)	Thermodynamik und Strömungslehre	Wahlmodul	Wahlpflichtmodul	

Wechsel in die neue Prüfungsordnung

- Studierende, die sich zu Beginn des SS 18 in einem höheren als dem 2. Fachsemester befinden, können nicht in die neue Prüfungsordnung wechseln.
- Studierende, die zum WS 17/18 ihr Studium begonnen haben, können dieses entweder nach der alten Regelung beenden oder in die neue Regelung wechseln.
- Der Wechsel erfolgt zwischen dem 1. und 2. Semester, also zum SS 2018. Bereits dann (Deadline 15.05.2018) muss man sich gegenüber dem Prüfungsamt entscheiden. Wer bis 15.05.2018 keinen Antrag auf Wechsel stellt, bleibt automatisch in der bisherigen Prüfungsordnung.
- Wer den Wechsel plant, sollte diesen Wechsel bereits im SS 2018 und im WS 18/19 durch eine bestimmte Modulreihenfolge (wie oben dargestellt) bestmöglich vorbereiten.

Anerkennung von Modulen

Die Anerkennung von Modulen erfolgt gemäß der Tabelle auf der folgenden Seite. Beim Wechsel können nur die bis spätestens im 2. Prüfungszeitraum des WS 2017/18 bestandenen Module oder Modulpakete anerkannt werden. Pakete sind die Module „Mathematik und Statistik“ ZUSAMMEN MIT „Physik für NawaRo“ und „Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen“ ZUSAMMEN MIT „Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen“. Ist nur ein Modul eines Paketes bestanden, kann dieses ein Modul nicht anerkannt werden. Die Anerkennung der Module muss aktiv beantragt werden.

Notenermittlung

Die Modulnennung und die Notenermittlung für anerkannte Modulpakete erfolgt entsprechend der Anerkennungstabelle in Anhang 6 der neuen Prüfungsordnung:

- Die Modulnote des Moduls „Mathematik und Physik“ ergibt sich aus dem Mittelwert der Modulnoten der Module „Mathematik und Statistik“ und „Physik“. Bei Anerkennung dieses Paketes kann ein aus den restlichen Credits des Paketes bestehendes Modul „Physik II und Statistik“ als Zusatz- oder Wahlmodul anerkannt werden. Die Modulnote des Zusatz- oder Wahlmoduls „Physik II und Statistik“ ergibt sich ebenfalls aus dem Mittelwert der Modulnoten der Module „Mathematik und Statistik“ und „Physik“.
- Die Modulnote des Moduls „Ökophysiologie und Anbau rohstoffliefernder Pflanzen der Tropen“ ergibt sich aus der Modulnote des Moduls „Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen“. Bei Anerkennung dieses Paketes kann das Modul „Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen“ als Zusatz- oder Wahlmodul anerkannt werden.
- Die Modulnote des Moduls „Nutzpflanzenwissenschaften“ ergibt sich im Sommersemester 2018 aus dem Mittelwert der Teilprüfungen zu den Modulen „Grundlagen der Pflanzenwissenschaften“ und „Grundlagen der Ernährung, Phytomedizin und Züchtung von Energie- und Rohstoffpflanzen“.

Ob die Module „Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen“ und „Physik II und Statistik“ als Zusatz- oder Wahlmodul anerkannt werden sollen, muss im Antrag auf Wechsel der Prüfungsordnung angegeben werden.

Was passiert mit den bisherigen erfolglosen Prüfungsversuchen?

Module, in denen keine oder nur erfolglose Prüfungsversuche unternommen wurden, sind nach einem Wechsel in die neue PO abzuleisten, sofern die Module dort noch vorgesehen sind. Wenn der Modulname unverändert geblieben ist, werden Prüfungsversuche, die vor dem Wechsel erfolglos blieben, nach dem Wechsel gezählt. Ändert sich der Modulname, werden die erfolglosen Prüfungsversuche gelöscht.

Tabelle für die Anerkennung von Modulen im Bachelor-Studiengang **Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie** beim Wechsel in den Geltungsbereich der neuen Prüfungsordnung.

Module nach der Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015	Module nach der Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018
Berufspraktikum, 6 ECTS-Credits	Berufspraktikum, 6 ECTS-Credits
Bioökonomie und Landnutzung, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Bioökonomie und Landnutzung“, 6 ECTS-Credits
Chemische Thermodynamik und Kinetik, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der thermischen und BioVerfahrenstechnik, 6 ECTS-Credits
Energetische Nutzung von Biomasse I, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Energetische Nutzung von Biomasse II, 6 ECTS-Credits	Energetische Nutzung von Biomasse, 12 ECTS-Credits ¹
Grundlagen Agrartechnik - Landtechnik und Pflanzenproduktion, 6 ECTS-Credits	Grundlagen Agrartechnik - Außenwirtschaft, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Chemie, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebslehre, 6 ECTS-Credits	Landwirtschaftliche Betriebslehre, 6 ECTS-Credits
Grundlagen der Pflanzenwissenschaften, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Grundlagen der Ernährung, Phytomedizin und Züchtung von Energie- und Rohstoffpflanzen, 6 ECTS-Credits	Nutzpflanzenwissenschaften, 12 ECTS-Credits ¹
Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits	Grundlagen der Ökonomie, 6 ECTS-Credits
Management von Bioenergieunternehmen, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Management von Bioenergieunternehmen“, 6 ECTS-Credits
Mathematik und Statistik, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Physik, 6 ECTS-Credits	Mathematik und Physik, 6 ECTS-Credits ¹ und Zusatz- oder Wahlmodul „Physik II und Statistik“ ¹
Ökobilanzierung und biotechnologische Verfahren der Biomasseproduktion und -verwertung, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Ökobilanzierung und biotechnologische Verfahren der Biomasseproduktion und -verwertung“, 6-ECTS Credits
Ökologie rohstoffliefernder Pflanzen, 6 ECTS-Credits	Zusatz- oder Wahlmodul „Ökologie rohstoffliefernder Pflanzen“, 6 ECTS-Credits
Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen, 6 ECTS-Credits nur zusammen mit Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen, 6 ECTS-Credits	Ökophysiologie und Anbau rohstoffliefernder Pflanzen der Tropen, 6 ECTS-Credits ² und Zusatz- oder Wahlmodul „Ökophysiologie und Systematik rohstoffliefernder Pflanzen“, 6 ECTS-Credits
Stoffliche Nutzung von Biomasse: Öle, Pharmaka, Polymere und Komposite, 6 ECTS-Credits	Produkte und deren Herstellungsverfahren, 6 ECTS-Credits
Thermochemische Konversionsverfahren, 6 ECTS-Credits	Biomasse-Konversionsverfahren, 6 ECTS-Credits

¹ Die Modulnote berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Modulnoten.

² Die Modulnote des Moduls „Ökophysiologie und Anbau rohstoffliefernder Pflanzen der Tropen“ ergibt sich aus der Modulnote des Moduls „Rohstoffliefernde Pflanzen der Tropen und Subtropen“.

Struktur des Bachelor-Studienganges *Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie*

(ab Studienbeginn WS 18/19)

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6 Credits	Mathematik und Physik	Nutzpflanzenwissenschaften (12 Credits)	Ökophysiologie und Anbau rohstoffliefernder Pflanzen der Tropen	entweder 5 Wahlmodule oder Forschungspraktikum (mit 30 Credits)	Wahlpflichtmodul	Berufspraktikum
6 Credits	Grundlagen der Chemie		Produkte und deren Herstellungsverfahren		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
6 Credits	Thermodynamik und Strömungslehre	Agrartechnik – Außenwirtschaft	Biomasse-Konversionsverfahren		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
6 Credits	Energetische Nutzung der Biomasse (12 Credits)	Grundlagen der thermischen und Bio-Verfahrenstechnik	Landwirtschaftliche Betriebslehre		Wahlpflichtmodul	Bachelor-Arbeit (12 Credits)
6 Credits		Grundlagen der Ökonomie	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften		Wahlmodul	

Im **Grundstudium** (1. – 3. Semester) werden die pflanzenbaulichen, technischen und ökonomischen Grundlagen des Anbaus und der Verarbeitung rohstoff- und energie-liefernder Pflanzen behandelt. Die Inhalte aus den Disziplinen Mathematik, Physik, Ingenieurwissenschaften, Biologie, Chemie und Ökonomie werden anwendungs- und studiengangsbezogen vermittelt. In einigen Lehrveranstaltungen kooperieren wir mit dem Fraunhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik in Stuttgart (IGB). Darüber hinaus erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im pflanzenbaulichen und technischen Bereich. Inhalte sind sowohl der Anbau als auch die Konversion von Rohstoff- und Energiepflanzen.

Im anschließenden **Vertiefungsstudium** (4. – 6. Semester) haben die Studierenden vielfältige Möglichkeiten, mit Wahl- und Wahlpflichtmodulen ihr eigenes Profil zu erstellen. Durch die freie Schwerpunktwahl haben die Studierenden umfassende Möglichkeiten, eigene Stärken gezielt zu vertiefen. Dies kann im Besonderen durch die Wahl eines Profils geschehen. Wir unterstützen Sie bei Ihrer Auswahl durch unser passgenaues Beratungsangebot.

Zur Auswahl stehen die Profile:

- Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis
- Pflanzenproduktionssysteme
- Boden/Pflanzenernährung
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus
- Agrarsysteme der Tropen
- Kommunikation und Beratung
- Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften
- Wetter und Klima

Ergänzend besteht eine große Auswahl an Modulen, die zur Schärfung des Profils, z.B. in Hinblick auf ein spezielles Berufsbild dienen oder einfach den Wissensdurst in dem gewählten Profildbereich stillen.

Auch hier kooperieren wir mit dem Fraunhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik in Stuttgart (IGB) und anderen Forschungsinstituten und der Industrie.

Krönender Abschluss ist die Bachelor-Arbeit im 6. Semester, die es den Studierenden ermöglicht, sich mit einem Thema wissenschaftlich intensiver zu beschäftigen und die erworbenen Kompetenzen daraufhin anzuwenden.

Eine weitergehende Vertiefung oder Erweiterung des Profils kann durch Fortführung des Studiums im Masterstudiengang „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“ erfolgen.

Zusätzlich zum vierwöchigen Berufspflichtpraktikum im vierten Semester sind freiwillige Praktika wünschenswert. Vorstudienpraktika sind sinnvoll und können für das Berufspflichtpraktikum angerechnet werden. Auch ein Forschungsaufenthalt im In- oder Ausland ist möglich und wünschenswert. Bis zu zwei Praxissemester können in den Studienverlauf integriert werden.

An der Universität Hohenheim haben Sie die Möglichkeit, ihr Studium individuell und flexibel an ihre momentane Lebenssituation anzupassen.

Pflicht-Module im 1. bis 3. Semester

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1	1201-080	Mathematik und Physik	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	1301-030	Grundlagen der Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s
1	1201-090	Thermodynamik und Strömungslehre	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
1	4403-010	Energetische Nutzung von Biomasse	1 Sem.	12	Müller, J.	s
2	3401-060	Nutzpflanzenwissenschaften	1 Sem.	12	Claupein	s
2	4401-050	Grundlagen Agrartechnik – Außenwirtschaft	1 Sem.	6	Böttinger	s (PC)
2	4201-020	Grundlagen der Ökonomie	1 Sem.	6	Wieck	s
2	4408-080	Grundlagen der thermischen und Bio-Verfahrenstechnik	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
3	4905-020	Ökophysiologie und Anbau rohstoffliefernder Pflanzen der Tropen und Subtropen	1 Sem.	6	Asch	s
3	4408-070	Produkte und deren Herstellungsverfahren <i>(entspricht dem bisherigen Modul 4408-040 „Stoffliche Nutzung von Biomasse, ...“)</i>	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
3	4408-070	Biomasse-Konversionsverfahren <i>(entspricht dem bisherigen Modul 4408-060 „Thermochemische Konversionsverfahren“)</i>	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
3	4101-020	Landwirtschaftliche Betriebslehre	1 Sem.	6	Lippert	s (PC)
3	4201-030	Agrarpolitik und Sozialwissenschaften	1 Sem.	6	Wieck	s

Weitere Pflicht-Module

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
1-6	3000-260	Berufspraktikum	8 Wochen geblockt	12	Studiendekan (Kruse, M.)	unbenotet
6	3000-230	Bachelor-Arbeit	3 Monate	12	Alle Dozenten Fak A und N	s mit TP

Wahlpflicht- und Wahl-Module im 4. bis 6. Semester, sortiert nach Kennung

Wahlpflichtmodule sind **fett**, Wahlmodule normal dargestellt, Anmerkungen kursiv.

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	1101-420	Mathematische Modelle in den Life Sciences	1 Sem.	6	Zimmermann	s mit TP
4/6	1201-070	Konfliktmanagement	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse <i>(bisher: 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie)</i>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s mit TP
6	1510-040	Einführung in die industrielle Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik (<i>max. 40 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Hausmann	s
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen (Teilnehmerbegrenzt auf 12 Personen)	geblockt (27.11.- 15.12.18)	6	Küppers	m + TP
1-6	3000-240	Portfolio-Modul	offen	6	Kruse, M.	unbenotet
5	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften (=Modul aus dem 1. Sem. AB+AW)	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5	3101-210	Bodenchemie (<i>Bisher: 3101-270 Boden- und Umweltchemie</i>)	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3201-020	Ökologie (=Modul aus dem 3. Sem. AB)	1 Sem.	6	Schurr	s
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und -verwertung (ähnlich dem bisherigen: 3403-010 Ökobilanzierung und biotechnologische Verfahren der Biomasseproduktion und -verwertung, das bisher Pflichtmodul im 3. Sem. BSc NawaRo war)	1 Sem.	6	Lewandowski	s
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
6	3601-240	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	N.N.(Gerhards)	s mit TP
5	3702-210	Produktionsphysiologie	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft (bisher:4102-240 Unternehmensgründungen und Kooperationen in der Landwirtschaft)	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen (<i>ab SS 2019</i>) (teilnehmerbeschränkt auf 20 Personen)	1 Sem.	6	Bahrs	k.A.
4/6	4103-210	Agrarinformatik	1 Sem.	6	Doluschitz	s
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Becker, T.	s mit TP
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung (bisher: 4301-210 Bildungs- und Projektarbeit)	1 Sem.	6	Knierim	s
4/6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
5	4402-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Jungbluth	s (PC)
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A.
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4408-210	Einführung in die chemische Verfahrenstechnik	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5/6	4408-220	Forschungspraktikum	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5/6	4408-230	Fallstudien Bioraffinerie	1 Sem.	6	Kruse, A.	s mit TP
5	4408-240	Aktuelle Forschungsthemen der Biotechnologie	1 Sem.	6	Kruse, A.	s mit TP
4/5/6	4408-420	Projektarbeit NawaRo	1 Sem.	12	Kruse, A.	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
5	4903-450	Innovations in Agriculture (in Englisch!) (Master-Modul!)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Cadisch	s
5	4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
k.A	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Teilnehmerbegrenzt auf max. 20 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (Klausur)
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (Teilnehmerbegrenzt auf max. 30 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)

Profilangebote für den BSc NawaRo

Profil: Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis (für BSc-NawaRo)

Profil: Pflanzenproduktionssysteme (für BSc NawaRo)

Profil: Boden / Pflanzenernährung (für BSc NawaRo)

Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (BSc-Studiengänge: AW, NawaRo)

Profil: Agrarsysteme der Tropen (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Kommunikation und Beratung (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften (für die BSc AW und NawaRo)

Profil: Wetter- und Klima (für die BSc-Studiengänge: AB, AW, NawaRo)

Profilangebote im Detail

Eine überschneidungsfreie Lage aller Module eines Profils wird angestrebt, kann aber leider nicht garantiert werden. Die Module, die in der Prüfungsordnung Bestandteil der **Wahlpflichtliste** sind, sind in den Profilen **fett** gedruckt.

Profil: Technologien zur Nutzung von Biomasse als Rohstoffbasis

Profilverantwortliche: Kruse, A.

Wahlmodus: Aus den in dem Profil aufgeführten Modulen sind 24 Credits zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden können Anlagen zur Umwandlung von Biomasse betreiben bzw. mitgestalten. Sie können Prozessketten zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse verstehen sowie aufbauen. Sie können unterschiedliche Verfahren auf ihre Anwendbarkeit innerhalb einer bestimmten Prozesskette bewerten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Master „Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie“.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in den Bereichen Bioenergie und Bioplastik-Verwendung bei unterschiedlichen Unternehmen. Sowie in der chemischen Industrie (Tenside, kompostierbare Kunststoffe, biogene Kunststoffe etc.), Verpackungs- und Faserindustrie, im Bereich der pflanzlichen Arzneien sowie der Faser-Nutzung (z.B. Automobilindustrie).

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4408-210	Einführung in die chemische Verfahrenstechnik	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5	4401-220	Entwicklung und Konstruktion	1 Sem.	6	Böttinger	s mit TP
6	1101-420	Mathematische Modelle in den Life Sciences	1 Sem.	6	Zimmermann	s mit TP
4/5/6	4408-420	Projektarbeit NawaRo	1 Sem.	12	Kruse, A.	s

s = schriftliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und -verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s
5	4402-040	Grundlagen Agrartechnik – Innenwirtschaft	1 Sem.	6	Jungbluth	s (PC)
5	4403-210	Arbeitsmethoden in Wissenschaft und Industrie	1 Sem.	6	Müller, J.	s (PC) mit TP
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4408-240	Aktuelle Forschungsthemen der Biotechnologie	1 Sem.	6	Kruse, A.	S mit TP
5/6	4408-220	Forschungspraktikum	1 Sem.	6	Kruse, A.	s
5/6	4408-230	Fallstudien Bioraffinerie	1 Sem.	6	Kruse, A.	S mit TP
6	1301-220	Kurspraktikum Chemie	1 Sem.	6	Strasdeit	s mit TP
6	1510-040	Einführung in die industrielle Biotechnologie und Bioverfahrenstechnik (<i>max. 40 Plätze</i>)	1 Sem.	6	Hausmann	s
6	4605-220	Mikrobiologische Qualitätssicherung und Hygienekontrolle	1 Sem.	6	Hölzle	s mit TP

Profil: Pflanzenproduktionssysteme

Profilverantwortlicher: CLAUPEIN

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils kennen die Studierenden die Anbausysteme der Nachwachsenden Rohstoffe und können diese ökologisch wie ökonomisch bewerten. Sie können optimale Kulturen für verschiedene Standortbedingungen selektieren. Sie kennen die Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Konversionstechnologie und können diese Systeme ganzheitlich analysieren und Risiken bewerten. Sie erkennen Pflanzen-Krankheiten und -Schädlinge sowie Unkräuter und können die Effizienz von Maßnahmen des Pflanzenschutzes einschätzen. Sie kennen Düngungsbedarf und pflanzliche Ernährungsstörungen und kennen die Qualitätsanforderungen für die stoffliche und energetische Nutzung pflanzlicher Rohstoffe. Sie kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und können diese anwenden. Sie können Ihr Wissen in allen diesen Bereichen souverän und frei kommunizieren und weisen Führungsqualitäten auf.

Weiterer Qualifikationsweg: Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Agrarwissenschaften, Crop Sciences und NawaRo dar.

Berufsfeldrelevanz: Das Profil soll befähigen, in der Anbauberatung für Nachwachsende Rohstoffe oder als Betriebsleitung in der Landwirtschaft zu arbeiten. In Firmen, deren Arbeitsfeld Biogas, neue Energiequellen oder Basischemikalien sind oder Unternehmen die Umweltwirkungen analysieren oder Ökobilanzen erstellen. Der Weg in die Forschung legt eine Vertiefung dieser Kenntnisse im Masterbereich nahe.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3401-210	Produktionsökologie	1 Sem.	6	Claupein	m
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
5	3603-210	Pflanzenschutz	1 Sem.	6	N.N.(Gerhards)	s mit TP
5	3403-210	Ökobilanzierung der Biomasseproduktion und -verwertung	1 Sem.	6	Lewandowski	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlenes Wahlmodul zur sinnvollen Ergänzung des Profils hinsichtlich einer BSc-Arbeit in diesem Bereich:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	3402-010	Statistik und Biometrie*	1 Sem.	6	Piepho	s

* Im Rahmen dieses Moduls werden die Grundkenntnisse zu den möglichen statistischen Verfahren erworben. Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls ist Voraussetzung, um später das Beratungsangebot „Statistische Beratung“ für die Planung und Auswertung von Experimenten und Erhebungen wahrzunehmen.

Weitere empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
4/6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
4/6	4103-210	Agrarinformatik	1 Sem.	6	Doluschitz	s
5	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
5	3501-210	Pflanzenzüchtung und Saatgutkunde	1 Sem.	6	Melchinger	s
5	3702-210	Produktionsphysiologie	1 Sem.	6	Pfenning	s
5	4404-250	Verfahrenstechnik in der Pflanzenproduktion	1 Sem.	6	Griepentrog	m mit TP
5	4907-210	Reaktion und Anpassung von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	1 Sem.	6	Müller, T.	m
6	3601-210	Schadursachen und Schadwirkungen	1 Sem.	6	Vögele	s
	3601-240	Phytopathologische Übungen und Systematik	1 Sem.	6	Vögele	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Profil: Boden / Pflanzenernährung

Profilverantwortlicher: RENNERT

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden Grundlagen der Bodenwissenschaften und Pflanzenernährung in den Kontext des Anbaus von Rohstoff- und Energiepflanzen bringen und erlangen die Qualifikation für den Einstieg in ein konsekutives Masterstudium.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind beispielsweise Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie, Agrarwissenschaften, Agrarbiologie, Landschaftsökologie, umweltwissenschaftliche Studiengänge.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem Aspekte der Bodenwissenschaften und Pflanzenernährung für den Anbau von Rohstoff- und Energiepflanzen sowie deren Konversion relevant sind.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3101-030	Grundlagen der Bodenwissenschaften	1 Sem.	6	Rennert	s (PC)
5	3102-210	Bodenbiologie	1 Sem.	6	Kandeler	m mit TP
5	3302-210	Pflanzenernährung	1 Sem.	6	Ludewig	s
6	3103-030	Böden als Pflanzenstandorte	1 Sem.	6	Streck	s mit TP*

* Anwesenheitspflicht bei den Übungen.

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, PC = computergestützt, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	3301-210	Standortgerechte Düngung und Düngungstechnik	1 Sem.	6	Müller, T.	m
5	3103-210	Boden- und Umweltphysik	1 Sem.	6	Streck	m
5	3101-210	Bodenchemie (<i>Bisher: 3101-270 Boden- und Umweltchemie</i>)	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-280	Bodenkundliche Laborübungen	1 Sem.	6	Rennert	m mit TP
5	3101-290	Bodenschutz und Bodenschutzrecht	1 Sem.	6	Rennert	m
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse (<i>bisher: 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie</i>)	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	4102-270	Grundlagen des Agrarrechts	1 Sem.	6	Halm	s

Profil: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus

Profilverantwortlicher: BAHRS

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Entscheidungsfindung in landwirtschaftlichen Produktions- und Dienstleistungsprozessen sollen mit insbesondere ökonomischen Lehrinhalten u. A. aus der Betriebsanalyse, der Unternehmensführung, den betrieblichen Planungsmethoden aber auch aus dem Marketing, dem Agrarrecht und der empirischen Sozialforschung erleichtert werden. Die Ausbildung soll dazu beitragen, eine bestmögliche Bedürfnisbefriedigung aller beteiligten Akteure im Wertschöpfungsprozess Landwirtschaft im Zusammenspiel mit den Pflanzen-, Tier- und Umweltwissenschaften zu gewährleisten.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: Agribusiness, Agricultural Economics aber auch viele weitere Studiengänge, die zumindest z. T. ökonomische Sachverhalte aufgreifen.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem auch aus ökonomischer Perspektive von Bedeutung sind. Die betrifft Berufsfelder von Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs der Landwirtschaft (Agribusiness), die praktische Landwirtschaft aber auch Berufsfelder außerhalb, die eine ökonomische Perspektive benötigen (Banken, Versicherungen). Darüber hinaus sind ökonomische Grundausbildungen auch in Verwaltungsberufen wie z. B. der Landwirtschaftsverwaltung oder in Ministerien von Bedeutung.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4101-210	Betriebliche Planungsmethoden	1 Sem.	6	Lippert	s
5	4102-260	Führung landwirtschaftlicher Betriebe	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4202-220	Marketing in der Ernährungswirtschaft	1 Sem.	6	Becker, T.	s mit TP
5	4102-250	Rechnungswesen und Betriebsanalyse	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4301-240	Empirische Sozialforschung	1 Sem.	6	Knierim	s mit TP

s = schriftliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4/6	4201-210	Politikanalyse	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
4/6	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
5	4102-280	Unternehmensgründung und Unternehmensfortführung in der Landwirtschaft	1 Sem.	6	Bahrs	s
5	4201-230	Agrarsozialpolitik und Kooperationsformen	1 Sem.	6	NN (i.V. Thiele)	s
6	4103-210	Agrarinformatik	1 Sem.	6	Doluschitz	s
6	4102-290	Management von Bioenergie- und Landwirtschaftsunternehmen (ab SS 2019) (teilnehmerbeschränkt auf 20 Personen)	1 Sem.	6	Bahrs	k.A.
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit

* Teilnahmevoraussetzung: Entweder Führung landwirtschaftlicher Betriebe und/oder Rechnungswesen und Betriebsanalyse, vorherige Anmeldung bei E. Bahrs zwecks Modulplanung (mit Praxisbetrieben) erforderlich

Profil: Agrarsysteme der Tropen

Profilverantwortlicher: RASCHE

Wahlmodus: Von den fünf Modulen des Profils sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die biophysikalischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen tropischer Agrarsysteme. Diese Kenntnisse werden anschließend so angewandt, dass Studierende nach Abschluss des Profils in der Lage sind, die wachsenden Herausforderungen tropischer Agrarsysteme im globalen Kontext zu verstehen, zu beurteilen und Lösungskonzepte zu entwickeln. Es werden in diesem Zusammenhang Themen wie Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit und Ressourcenknappheit diskutiert.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein breites berufliches Tätigkeitsfeld. Hierzu gehören beispielsweise Beratungsinstitute, die in der agrarischen Entwicklungszusammenarbeit aktiv sind sowie Stiftungen, Behörden und auch Unternehmen. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den späteren Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Hier bietet das Profil eine sehr gute Vorbereitung für den darauf aufbauenden Master-Studiengang „Agricultural Sciences in the Tropics“.

Berufsfeldrelevanz: Die erworbenen Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem sie ihr Wissen konkret dazu einsetzen können, einen wesentlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
4	4904-030	Bioökonomie und Landnutzung	1 Sem.	6	Berger	s
4/6	4902-210	Internationale Wirtschaft, globaler Wandel und Ernährungssicherung	1 Sem.	6	Urban	s
4/6	4403-220	Nachhaltige Ressourcennutzung in den Tropen	1 Sem.	6	Müller, J.	k.A
5	4905-210	Ökozonen und Kulturpflanzen der Tropen	1 Sem.	6	Cadisch	s
k.A	4909-210	Tierhaltung in den Tropen	1 Sem.	6	Dickhöfer	k.A

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlenes Wahlmodul zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3703-240	Sonderkulturen der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen	1 Sem.	6	Wünsche	s

Profil: Kommunikation und Beratung

Profilverantwortliche: KNIERIM

Wahlmodus: Von den fünf zum Profil gehörenden Modulen sind vier zu wählen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Nach erfolgreichem Abschluss des Profils können die Studierenden

- Kommunikationsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Landwirtschaft und der ländlichen Räume verstehen, analysieren und bewerten
- Kommunikations- und Beratungsmethoden ansprechen, anwenden und Beratungsvorgänge beurteilen und
- die Bedeutung von sozialen Konflikten, Kooperation und Akzeptanz von unterschiedlichen Interessen für die Menschen in ländlichen Räumen erfassen und einordnen.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Spezifische weiterführende Studiengänge sind: alle Masterstudiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften.

Berufsfeldrelevanz: Diese Fähigkeiten qualifizieren Studierende für ein Berufsfeld, in dem nutzerorientierte Kommunikation mit einer Vielfalt professioneller Akteure sowie Verhandlungs- und Vermittlungsfähigkeiten zwischen unterschiedlichen Interessengruppen gefragt sind.

Teilnehmerbegrenzung: ja auf 20 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	4903-450	Innovations in Agriculture (in Englisch!) (Master-Modul!)	1 Sem.	6	Birner	m mit TP
5	5407-020	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Teilnehmerbegrenzt auf max. 20 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (Klausur)
5	5407-150	Ringvorlesung Kommunikationsberufe (Teilnehmerbegrenzt auf max. 30 Personen aus Fakultät A)	1 Sem.	6	Schweiger	s (unbenotete Seminararbeit)
6	4301-250	Kommunikation, Beratung, Kooperation	1 Sem.	6	Knierim	s
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	4301-260	Entwicklung ländlicher Räume	1 Sem.	6	Knierim	Hausarbeit
6	4301-270	Bildung und Mitarbeiterführung (bisher: 4301-210 Bildungs- und Projektarbeit)	1 Sem.	6	Knierim	s

Profil: Landschaftsökologie für Agrarwissenschaften

Profilverantwortlicher: SCHURR

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Vermittlung von Werkzeugen, Fähigkeiten und Kenntnissen zur Landschaftsökologie und Vegetationskunde.

Weiterer Qualifikationsweg: Das Profil erschließt den Studierenden ein berufliches Tätigkeitsfeld. Die erworbenen Fähigkeiten sind auch für den Berufseinstieg auf Master-Ebene relevant. Die Wahl des Profils stellt eine gute Vorbereitung auf die Master-Studiengänge Landscape Ecology und EnvEuro dar.

Berufsfeldrelevanz: Das Profil soll befähigen, in Behörden und privaten Büros Tätigkeiten im agrarischen, umweltvorsorgenden und natur- und landschaftsschützenden Bereich auszuüben.

Teilnehmerbegrenzung: nein

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	3201-020	Ökologie	1 Sem.	6	Schurr	s mit TP*
5	3202-210	Grundlagen der Pflanzenökologie	1 Sem.	6	Fangmeier	m
5	3201-220	Landschaftsökologie und Vegetationskunde	1 Sem.	6	Schmieder	s
6	3201-230	Praktische Vegetationskunde und Landschaftsökologie	1 Sem.	6	Schmieder	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Empfohlene Wahlmodule zur Ergänzung des Profils:

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
6	3404-210	Graslandbewirtschaftung	1 Sem.	6	Thumm	m
6	4302-210	Gesellschaftliche Akzeptanz der Nutzung nachwachsender Rohstoffe	1 Sem.	6	Bieling	m mit TP

Profil: Wetter- und Klima

Profilverantwortlicher: WULFMEYER

Wahlmodus: Die vier zum Profil gehörenden Module sind zu belegen. Die **fett** gedruckten Module sind Bestandteil der Wahlpflichtliste.

Qualifikationsziel: Es werden Grundkenntnisse zum Wetter und Klima entwickelt, die für die Agrarwissenschaften wichtig sind. Insbesondere lernen die Studierenden die Grundlagen zum Verständnis der Klimageschichte, des Klimawandels, der Anpassungsmöglichkeiten von Pflanzen und zur Definition und Einordnung von extremen Ereignissen.

Weiterer Qualifikationsweg:

Berufsfeldrelevanz:

Teilnehmerbegrenzung: ja auf 12 pro Studienjahr

Sem	Code	Modulname	Angebotsdauer	Credit-Umfang	Verantwortlich	Prüfungsart
5	1201-200	Agrar- und Forstmeteorologie	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s
5	2101-240	Biologische Signale in Ökosystemen <i>(Teilnehmerbegrenzt auf 12 Personen)</i>	geblockt (27.11.- 15.12.18)	6	Küppers	m + TP
5	4907-210	Reaktionen und Anpassungen von Pflanzen unter Wasserstress	1 Sem.	6	Asch	s
5/6	1201-270	Klimawandel und extreme Ereignisse <i>(bisher: 1201-280 Klimawandel und Agrarmeteorologie)</i>	1 Sem.	6	Wulfmeyer	s

s = schriftliche Prüfung, m = mündliche Prüfung, TP = Teilprüfung als Studienleistung

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung vom 29. Juli 2015 mit allen Änderungssatzungen sowie die Prüfungsordnung vom 19. Februar 2018 haben Gültigkeit für die Bachelor-Studiengänge Agrarbiologie, Agrarwissenschaften und Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie der Fakultät Agrarwissenschaften der Universität Hohenheim.

Die Prüfungsordnung ist in einen allgemeinen und in einen besonderen Teil gegliedert. Der allgemeine Teil enthält Bestimmungen, die studiengangübergreifende Sachverhalte für alle Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim einheitlich und verbindlich regeln. Der besondere Teil umfasst studiengang-spezifische Bestimmungen, die nur für die jeweiligen Bachelor-Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften gelten.

Rechtsverbindliche Auskünfte

Rechtsverbindliche Auskünfte kann nur das Prüfungsamt erteilen (www.uni-hohenheim.de/pruefung). Das Prüfungsamt bietet spezielle Sprechstunden auch im Studieninformationszentrum (SIZ) an. Anträge an den Prüfungsausschuss sind schriftlich vorzulegen. Die Anträge können im SIZ abgegeben oder in den Briefkasten des Prüfungsamtes eingeworfen werden.

Formulare

Alle Formulare sind online über das Prüfungsamt und im SIZ sowie bei der Koordinatorin erhältlich.

Informationsveranstaltungen

- Vor Studienbeginn Studientag, Bachelor-Infotage: www.uni-hohenheim.de/bachelor-infotag
- Einführungswoche vor Studienbeginn
- Informationsveranstaltung zusammen mit der Fachschaft während des ersten Semesters
- Informationsveranstaltung zu den Vertiefungsrichtungen/ Profilen im Bachelor
- Infoveranstaltungen zu den Master-Studiengängen: www.uni-hohenheim.de/master-infoveranstaltungen

Infoverteiler

Aktuelle Beschlüsse und wichtige Mitteilung zum Studium können über den Infoverteiler „Kurz gemeldet“ (www.uni-hohenheim.de/kurz-gemeldet) abgefragt werden. Um Mitteilungen zu Ihrem Studiengang online im Intranet der Universität Hohenheim sehen zu können, müssen Sie bei Ihrem ersten Einloggen im Intranet der Universität Ihren Studiengang eingeben. Sie erhalten neue Beschlüsse und wichtige Mitteilungen zu Ihrem Studiengang automatisch per E-Mail in Ihr Postfach, wenn Sie bei „Kurz gemeldet“ die Nachrichten der „Fakultät Agrarwissenschaften“ als Mail-Abo abonnieren.

Auskünfte und Beratung

Für Fragen zu den Studiengängen gibt es verschiedene Ansprechpartner:

- für alle Studiengänge der Universität Hohenheim Zentrale Studienberatung
- für Fragen zu Bachelor-Studiengängen
der Fakultät Agrarwissenschaften Frau Bardoll (459-22492)
- für spezielle inhaltliche Fragen zu Profilen
und Fachrichtungen Fachstudienberater, Mentoren

Wenn Sie Fragen zu einzelnen Modulen oder bestimmten Lehrveranstaltungen haben, wenden Sie sich bitte an die Modulverantwortlichen bzw. die Lehrveranstaltung durchführende(n) Dozentin/Dozenten. Sollten in Zusammenhang mit einem bestimmten Modul oder Lehrveranstaltung Probleme auftragen, die Sie nicht mit dem Modulverantwortlichen oder der Dozentin / dem Dozenten klären können, wenden Sie sich bitte an die Koordinatorin des Studienganges, Frau Bardoll (459-22492), oder den Studiendekan der Fakultät, Herrn Professor Dr. M. Kruse.

An der Universität Hohenheim haben Sie die Möglichkeit, ihr Studium individuell und flexibel an ihre momentane Lebenssituation anzupassen.

Wegweiser für alle Beratungsangebote der Universität Hohenheim

Mit welcher Frage zu welchem Ansprechpartner? Die richtigen Ansprechpartner für alle Fälle finden Sie über den „Wegweiser Beratung“: www.uni-hohenheim.de/wegweiser-beratung.

Sprechstunden der Berater/innen im Bachelor-Studiengang Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie

Koordinatorin	Inst.	Telefon	E-Mail	Sprechzeiten
Dipl. oec. Agnes Bardoll	300	459-22492	agnes.bardoll@uni-hohenheim.de	Di 9 – 12:30 Uhr + nach Vereinbarung
Fachstudienberater (FSB)	Inst.	Telefon		Sprechzeiten:
Dr. U. Thumm	340	459-23219	ulrich.thumm@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
Dr. K. Meissner	440	459-22491	meissner@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
Mentoren	Inst.	Telefon	E-Mail	Sprechzeiten
Prof. Dr. Wilhelm Claupain	340	459-24114	wilhelm.claupain@uni-hohenheim.de	Mittwoch 9 – 11 Uhr
Prof. Dr. Stefan Böttinger	440	459-23200	stefan.boettinger@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Reiner Doluschitz	410	459-22841	agrarinf@uni-hohenheim.de	nach Vereinbarung

TERMINE

Vorlesungszeitraum Sommersemester 2018: 03.04.2018-21.07.2018
Blockzeitraum Sommersemester 2018: 03.04.2018-03.08.2018

Vorlesungszeitraum Wintersemester 2018/19: 15.10.2018-02.02.2019
Blockzeitraum Wintersemester 2018/19: 15.10.2018-15.02.2019

Vorlesungsfreie Tage: Ostern, 30.03.2018-02.04.2018
Tag der Arbeit, 01.05.2018
Christi Himmelfahrt, 10.05.2018
Pfingstferien, 21.05.2018-26.05.2018
(Exkursionen finden in dieser Zeit jedoch statt!)
Fronleichnam, 31.05.2018
Festwoche, 02.07.2018 - 06.07.2018
Allerheiligen, 01.11.2018
Weihnachtsferien, 22.12.2018-06.01.2019

Prüfungen der Fakultät A im Sommersemester 2018

Anmeldefrist für Prüfungen:

1. Prüfungszeitraum	03.04.2018-12.06.2018
2. Prüfungszeitraum	03.04.2018-03.08.2018
Prüfungszeitraum 1	23.07.2018-10.08.2018
Prüfungszeitraum 2	24.09.2018-12.10.2018

Prüfungen der Fakultät A im Wintersemester 2018/19

Anmeldefrist für Prüfungen:

1. Prüfungszeitraum	15.10.2018-03.01.2019
2. Prüfungszeitraum	15.10.2018-22.02.2019
Prüfungszeitraum 1:	04.02.2019-22.02.2019
Prüfungszeitraum 2:	18.03.2019-29.03.2019 (voraussichtlich)

Rückmeldefrist

Zum Wintersemester 2018/19: 15.08.2018

STUDIENBERATUNG

Fakultät Agrarwissenschaften
Studienberatung Bachelor-Studiengänge
Dipl. oec. Agnes Bardoll
Fon +49 (0)711 459 22492
Fax +49 (0)711 459 24270
E-mail agnes.bardoll@uni-hohenheim.de

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Agrarwissenschaften
Speisemeistereiflügel, OG
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22322
Fax +49 (0)711 459 22470
E-mail agrار@uni-hohenheim.de
web agrار.uni-hohenheim.de